

## Evang. Impuls KW 18

### Räumi, räumi, räumi....

Derzeit räume ich das noch gemeinsame Haus von meinem Exmann und mir aus, um es zu verkaufen und in einem ordnungsgemäßen Zustand an den neuen Eigentümer übergeben zu können.

Es ist ein Ort, der einmal für unsere Familie von Bedeutung war, wo wir Heimat erlebten und der angefüllt ist mit tausend Gegenständen, zu denen wir eine emotionale Verbindung hatten.

Beim Auflösen dieses Haushaltes nehme ich viele Dinge in die Hand, die zum Teil wertvoll sind, die jedoch vor allem einen hohen ideellen Wert haben.

Aber jetzt muss ich mich von diesem Ort und den dazugehörigen Habseligkeiten endgültig trennen.

In meinem Fall - ich bin seit drei Jahren geschieden und lebe bereits seit 15 Jahren getrennt von meinem Exmann - hat dieses Loslassen etwas sehr Befreiendes!

In unserer Familie werden solche Aktionen von meinen Kindern und mir liebevoll „Räumi, räumi, räumi“ genannt. Endlich kann ich ein Kapitel, das schon lange zu Ende ist, abschließen und bin damit wirklich frei, ein neues aufzuschlagen.

Wenn ich Ende dieses Schuljahres als Lehrerin für die Fächer Sport und evangelische Religionslehre in meinen wohlverdienten Ruhestand gehen darf, bin ich gespannt und neugierig, was Gott jetzt noch für mich bereithält.

Dafür ist es absolut notwendig, dass ich Altes loslasse, um auch wirklich Neues ergreifen zu können.

Natürlich brauche ich hier auf der Erde weiterhin eine Wohnung und eine dazu passende Einrichtung, aber noch mehr brauche ich - brauchen wir - einen inneren Besitz, den uns keiner nehmen kann. Was dieser Besitz ist, formuliert Paulus, der große Lehrer der Kirche, im Römerbrief so: „*Wir haben Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn*“.

Der Friede mit Gott durch Jesus ist das größte Geschenk, das er seinen Jüngern mit diesen einfachen, aber tiefgreifenden Worten zusagte: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht“ (Joh 14, 27).

ER schenkt uns einen (inneren) Reichtum, den wir mit Geld nicht bezahlen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Frühling, in dem Sie das Erwachen der Natur mit Freude beobachten und sich erfüllen lassen vom Frieden Gottes, der höher ist als alle unsere menschliche Vernunft!

*Gabriele Klimmt  
Evang. Religionspädagogin*